

Aus Rom und dem Vatikan

Ordensleute gegen Menschenhandel

Ein Netzwerk europäischer Ordensleute gegen Menschenhandel und Ausbeutung (Religious in Europe Networking Against Trafficking and Exploitation, RENATE) ist Mitte November 2016 zu einer Tagung in Rom zusammengekommen. Thema war vor allem die Versklavung von hauptsächlich weiblichen Opfern in Prostitution und ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen. An dem Treffen nahmen 130 Delegierte aus 27 Ländern teil. Auch eine Audienz bei Papst Franziskus stand auf der Tagesordnung. Das Netzwerk der Ordensleute unterhält sowohl Kontakte zu vatikanischen Arbeitsgruppen wie zu entsprechenden Stellen bei der EU und nationalen Regierungen. In den jeweiligen Ländern sind die Gruppen in der psychosozialen Betreuung von Opfern sowie in deren Ausbildung tätig. Sie helfen Betroffenen auch bei einer Rückkehr in die Heimat. Laut Sprecherin Anne Kelleher suchen die Initiativen jeweils auch die Kooperation mit nationalen Grenzschutz- und Einwanderungsbehörden. (kna)

Jesuiten wollen Flüchtlingshilfe und Friedensarbeit stärken

Die Jesuiten sollen sich nach dem Willen ihres neuen Generaloberen verstärkt auf Flüchtlingshilfe und Friedensarbeit konzentrieren. Weitere zentrale Anliegen sollen die Armutsbekämpfung und

der interreligiöse Dialog sein, wie der Venezolaner P. Arturo Sosa Abascal SJ in seiner ersten Pressekonferenz in Rom sagte. Um die Welt zu verbessern, reiche jedoch der Glaube allein nicht aus. Nötig sei auch „intellektueller Tiefgang“. Dieser dürfe allerdings kein Selbstzweck sein. „Wir wollen unsere Mauern nicht mit Akademikern füllen, sondern der Kirche gut dienen“, so Sosa. (kna)

Papst empfängt Pallottiner

Papst Franziskus hat am 7. November die Delegierten Generalversammlung des Pallottinerordens im Vatikan empfangen. In seiner Ansprache würdigte er den Ordensgründer, den heiligen Vinzenz Pallotti (1795-1850), als „Leuchtturm und Inspirator der Kirche“. Zugleich lobte er die enge Zusammenarbeit von Laien und Priestern in der „Vereinigung des katholischen Apostolats“. Dieser von Pallotti gegründete Zusammenschluss biete viel Raum und öffne neue Horizonte, sagte der Papst. Dies müsse genutzt werden, um den Glauben „mit erneuertem Schwung“ wiederzubeleben. Adressaten sollten vor allem die schwächsten Glieder der Gesellschaft sein. Die bis heute bestehende Vereinigung von Laien und Priestern bildete die Keimzelle für den männlichen und weiblichen Zweig des Pallottinerordens. Sie galt wegen der für damalige Verhältnisse ungewöhnlichen Einbindung von Laien in die Glaubensverkündigung als revolutionär. (kna)

Aus der Weltkirche

Südsudan

Ein „Good Shepherd Peace Centre“ wurde am 15. Oktober in Kit in der Erzdiözese Juba eingeweiht. Das neue Konferenzzentrum werden ein einheimischer Combonipater und drei weitere Ordensleute aus drei Kontinenten betreuen. „Das Zentrum wird eine Antriebskraft für die Friedensarbeit in diesem jungen Land sein“, so der Vorsitzende der Vereinigung der Ordensoberen im Südsudan, P. Daniele Moschetti. „Dass ein solches Zentrum existiert, zeigt, dass man viel tun kann auch dort wo die Lage schwierig ist“. Die Einrichtung „soll den Menschen im Südsudan neue Hoffnung schenken (...) und ist ein Zeichen dafür, dass sich die katholische Kirche konkret für Frieden, Gerechtigkeit und Aussöhnung einsetzt und dafür Personal und Strukturen zur Verfügung stellt“. (fides)

Syrien

Die Lage im syrischen Aleppo wird für die Bewohner immer unerträglicher. „Sie sind völlig am Boden zerstört und können eine weitere Zeit des Tötens unschuldiger Menschen einfach nicht mehr ertragen“, sagte der Franziskaner P. Firas Lufti, der als Projektpartner des Hilfswerks Misereor in Aleppo tätig ist. Die Bevölkerung fühle sich zerrieben zwischen den Interessen der Großmächte und „verlassen von der Welt“. „Fast seit sechs Jahren gibt es hier fortwährenden Horror, Opfer, getötete unschuldige Kinder und Frauen“, betonte der Ordensmann. „Die Situation bleibt schrecklich.

Der Winter hier ist ohnehin sehr hart.“ Es gebe zwar Hoffnung auf ein Ende des Krieges. „Aber wir wissen nicht, wie das kommen soll. Niemand hat offenbar ein wirkliches Interesse daran, diesen Krieg zu beenden.“ Derzeit seien noch vier Franziskanermönche in Aleppo tätig, in Syrien seien es insgesamt 14, sagte P. Firas. „Unsere Mission besteht darin, zu bleiben, nicht darin wegzugehen“, so der Geistliche. (kna)

Chile

Seit 2012 streiten sich das Wasserkraftwerk „La Coyanco“ und die Klausurschwester des Klosters in Cajon del Maipo um ein Teilstück des Klostergrundstücks. Das Unternehmen will dort mit einer Ministererlaubnis die Wasserzuführung für ein neues Kraftwerk verlegen. Die Konferenz der Ordensoberen in Chile (CONFERRER) veröffentlichte nun ein Schreiben, in dem die Ordensleute das Schwesternkloster „in dem für die Gemeinschaft der barfüßigen Karmelitinnen vom Karel in Cajon del Maipo kritischen Moment“ in Schutz nehmen. „Die Billigung des Projekts, das einseitig vom Ministerausschuss gebilligt wurde, verstößt gegen das Wesen des Klausurlebens“, heißt es in dem Schreiben weiter. Die Unterzeichner erinnern daran, dass „die chilenische Gesetzgebung das Kirchenrecht und die Bestimmungen für die Immobilien in kirchliche Besitz anerkennt, was bedeutet, das Kircheneigentümer einer doppelten Gesetzgebung unterliegen“. (fides)

Aus dem Bereich der Deutschen Ordensobernkonzferenz

Personelles

Am 16. Juni haben die Schwestern des Karmel St. Josef in Auderath Sr. *Anna Magdalena Schmitt OCD* zum vierten Mal zur Priorin gewählt. Die Amtszeit beträgt drei Jahre und begann am 7. Juli 2016.

Am 20. Juli wurde Sr. *M. Paula Krindges* als Generaloberin der Franziskanerinnen von Ingolstadt wiedergewählt.

Der Provinzial der Provinz Europa der Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist (Spiritaner), P. Emeka Nzeadibe CSSp, hat mit Wirkung vom 1. August P. *Innocent Izunwanne CSSp* zum neuen Regionaloberen für Deutschland ernannt.

Bei der Generalversammlung der Missionarinnen Christi wurde am 16. August Sr. *Hildegard Schreier* zur Generalleiterin wiedergewählt.

Am 18. August wurde bei der Konventswahl im Karmel St. Josef, Hannover, Sr. *Teresa Benedicta Rothkord OCD* für weitere drei Jahre als Priorin wiedergewählt.

Im Rahmen des Wahlkapitels der Klarissen in Salzkotten wurde am 22. August Sr. *Anna Maria Dicke OSC* für ein drittes Triennium als Äbtissin wiedergewählt. Die Gemeinschaft war vor zwei Jahren von Paderborn zu den Franziskanerinnen in Salzkotten gezogen.

Der aus Stuttgart stammende P. *Nikodemus Schnabel OSB (37)* ist zum neuen Prior-Administrator der Dormitio-Abtei in Jerusalem ernannt worden. Abt Ansgar Schmidt OSB, Abtpräses der Benediktinerkongregation von der Verkündigung, zu welcher auch die Dormitio-Abtei gehört, ernannte den bisherigen Subprior am 26. August für 18 Monate zum Leiter der Gemeinschaft. Ende Juni hatte der bisherige Abt Gregory Collins OSB nach einer Sabbatzeit seinen Rücktritt erklärt.

Der Konvent der Ursulinen zu Breslau in Bielefeld hat eine neue Leitung. Am 28. August wurde Sr. *Carola Kahler OSU* zur Nachfolgerin von Sr. Liutgera Matschke OSU gewählt. Sr. Carola hatte dieses Amt bereits vor dem Jahr 2013 inne.

Im Rahmen des Provinzkapitels der Süddeutsch-Österreichischen Provinz der Herz-Jesu-Missionare ist der bisherige Provinzial, P. *Andreas Steiner MSC*, am 31. August für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt worden.

Die Ordensprovinz Zentraleuropa der Gesellschaft der Ordensfrauen vom Heiligsten Herzen Jesu (Sacre-Coeur-Schwestern) hat seit dem 1. September eine neue Leitung. Sr. *Laura Moosbrugger RSCJ* übernimmt die Führung der Provinz von Sr. Christel Peters, die das Amt neun Jahren lang innehatte.

P. Adam Salomon OFM Conv. ist neuer Delegat der Deutschen Delegatur der Warschauer Provinz „Maria Immaculata“ der Franziskaner-Minoriten. Er folgt in diesem Amt *P. Jaroslaw Kaczmarek*. *P. Adam* ist seit dem 1. September als Guardian im Kloster Mariabuchen bei Lohr am Main ansässig.

Am 9. September endete die Amtszeit des Abtprimas der Benediktiner, *Notker Wolf OSB* (76). Seit dem Jahr 2000 stand er an der Spitze der Benediktiner und repräsentierte damit weltweit mehr als 20.000 Ordensleute. Am 10. September wurde im Rahmen des Äbtekongresses Abt Gregory Polan OSB aus der Abtei Conception in Missouri/USA zum Nachfolger von *Notker Wolf* gewählt.

Das Generalkapitel der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vincenz von Paul (Paderborn) hat am 12. September eine neue Ordensleitung gewählt. *Sr. M. Katharina Mock* wurde zur 15. Generaloberin der Kongregation gewählt. Die bisherige Geschäftsführerin des Paderborner Vincenzkrankenhauses folgt in diesem Amt *Sr. M. Cäcilie Müller*.

Neues Mitglied der DOK ist der Generaloberer der Schönstatt-Patres, *P. Juan Pablo Catoggio ISCH*. *P. Catoggio* hat die Aufgabe des Generaloberen vor einem Jahr von *P. Heinrich Walter* übernommen, der das Amt zwölf Jahre lang innehatte. *P. Catoggio* ist der erste Argentinier, der die Gemeinschaft leitet.

Der zum Konvent der Abtei Münster-schwarzach gehörende *P. Mauritius Wilde OSB* verlässt das Priorat Schuyler in Nebraska / USA, um den Ruf als Prior der Abtei San Anselmo in Rom anzu-

nehmen. *P. Mauritius* ist seit 1986 Mönch der Benediktinerabtei Münster-schwarzach und leitete deren Priorat in Schuyler seit dem Jahr 2010.

Generaloberin *Sr. M. Simone Burger* aus der deutschen Provinz St. Trudpert der Schwestern vom hl. Josef zu Saint-Marc ist im Rahmen des Generalkapitels der Kongregation für diese Aufgabe für die nächsten sechs Jahre wiedergewählt worden. Sie hat das Amt seit dem Jahr 2010 inne. Sitz des Generalats ist das elsässische Colmar.

Das Generalkapitel der Barmherzigen Schwestern (München) hat am 7. Oktober *Sr. Rosa Maria Dick* zur neuen Generaloberin der Gemeinschaft gewählt. Sie ist Nachfolgerin von *Sr. M. Theodolinde Mehlretter*, die dieses Amt 12 Jahre lang innehatte.

Sr. M. Martha Kruszynski SPSF ist neue Generaloberin der Armen-Schwwestern vom hl. Franziskus. Das Generalkapitel wählte sie zur Nachfolgerin von *Sr. Katharina Maria Finken SPSF*, die das Amt seit 2004 innehatte. *Sr. M. Martha* war bis zur Auflösung der (einzigen) Provinz der Gemeinschaft im Herbst 2016 Provinzoberin.

P. Michael Maß CMM scheidet aus dem Amt des Provinzials der Mariannahiller Missionare aus. Der 36-jährige ist auf dem Generalkapitel der Gemeinschaft in die neue Generalleitung gewählt worden. Das gab die Ordensgemeinschaft am 18. Oktober bekannt. Maß war seit 2014 Provinzial der Deutschen Provinz. Über einen Nachfolger an der Spitze der Deutschen Provinz soll zeitnah ein Provinzkapitel entscheiden.

Im Anschluss an eine Visitation ist *Abt M. Josef Vollberg OCSO* am 21. Oktober 2016 vom Amt der Abtes der Trappistenabtei Mariawald zurückgetreten. Das geht aus einem Schreiben auf der Internetseite der Abtei hervor. Der Generalobere der Ordens, Dom Eamon Fitzgerald OCSO, habe den Rücktritt mit Wirkung zum 1. Adventssonntag angenommen, und Immediat *Dom Bernardus Peeters OCSO*, Abt der Abtei Koningshoeven in Tilburg, habe P. Josef Vollberg zum gleichen Datum als Prior (Hausoberer) eingesetzt. Dom Bernardus habe künftig in allem die Hauptverantwortung. Mit ihm werde der neuernannte Prior die Verantwortung vor Ort wahrnehmen.

Das 25. Generalkapitel der Dominikanerinnen in Speyer wurde vom 14.-22. Oktober gefeiert und wählte eine neue Generaloberin. Sr. M. Gertrud Dahl war 16 Jahre lang die Generaloberin des Institut St. Dominikus, jetzt beendete Sie ihre Amtszeit. Gewählt wurde *Sr. M. Gisela Bastian*.

Im Rahmen ihres Provinzkapitels haben die Schwestern der Christus-König-Provinz Lüdinghausen der Franziskanerinnen von der Buße und der christlichen Liebe am 27. Oktober eine neue Provinzleitung gewählt. *Sr. Dr. Katharina Kluitmann OSF* wurde für eine weitere Amtszeit als Provinzoberin wiedergewählt.

Das Provinzkapitel der Pallottinerinnen hat am 29. Oktober 2016 *Sr. Helga Weidemann SAC* für eine weitere Amtszeit von drei Jahren als Provinzoberin wiedergewählt. Sie hat das Amt seit neun Jahren inne.

P. Johannes Siebner SJ ist vom Generaloberen Arturo Sosa SJ zum neuen Provinzial der Deutschen Provinz der Jesuiten ernannt worden. Der Generalobere gab die Ernennung am 7. November in der Aula der Generalkongregation bekannt, die derzeit in Rom tagt. P. Siebner wird damit die Nachfolge von P. Stefan Kiechle SJ antreten, der seit September 2010 Provinzial ist. Wann im Laufe des Jahres 2017 der Amtswechsel stattfinden wird, wurde noch nicht festgelegt.

Termine

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Deutschen Ordensobernkongferenz (DOK) hat beschlossen, dass nach dem ersten bundesweiten „Tag der offenen Klöster“ (2014) im Jahr 2018 wieder ein solcher Tag stattfinden soll. Der geplante Termin für diesen 2. Tag der offenen Klöster ist Samstag der 21. April 2018.

Anlässlich des Reformationsgedenkjahres 2017 plant die DOK gemeinsam mit der Konferenz evangelischer Kommunen (KevK) einen ökumenischen Gottesdienst im Kloster Triefenstein der evangelischen Christusträger Bruderschaft. Vorgesehener Termin ist der Abend des Sonntags, 12. März 2017.